



Was haben der Apostel Petrus und eine griechische Diva im Kölner Opernbrunnen zu suchen? Wo ist in der Innenstadt für Kölner Pänz schon seit 1967 fröhliches Planschen ausdrücklich erwünscht? Warum sprudelte es sogar schon mitten im kalten Winter meterhoch vor der Kölner Oper? Wie kann Schokolade einen Brunnen zum Sprudeln und Strahlen bringen?

Fast zehn Jahre nach der Fertigstellung des Kölner Opernhauses schießt am 21. Dezember 1966 um 16.00 Uhr erstmals Wasser aus den vierundvierzig Düsen des Opernbrunnens. Wahrscheinlich bleibt das einzige Mal, dass in Köln drei Tage vor Weihnachten ein Brunnen sprudelt.

In die farbenfrohen Mosaikteile des Brunnens integrierte Grümmer originale Fragmente aus dem Schwimmbad der Luxusjacht „Christina“ des griechischen Reeders Onassis ebenso wie einen Apostelkopf aus der Mosaikausstattung der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche – größere Gegensätze lassen sich kaum vorstellen.

So wie die Operndiva Maria Callas schon über diesen Mosaikteilchen gebadet hat, so tauchen nun seit mehr als vierzig Jahren Jung und Alt vor der Oper ihre Füße ins Wasser. Entspannung und Lebenslust mitten in der Stadt. Vorausgesetzt, die Sonne wärmt und der Brunnen führt Wasser.

Der Offenbachplatz – ein Sommertraum

„Jetzt, in den warmen und heißen Sommertagen ist Leben an diesem Brunnen. Die Leute stehen nicht nur um ihn herum, sie sitzen auf seinem Rand, Der Rand ist hoch genug, daß das Sitzen bequem ist, und er ist so breit, daß man sich auch auf ihm ausstrecken kann, man braucht dann nur noch die Hand ins Wasser zu tauchen. Oder auch die Füße. Warum eigentlich nicht? Kinder und junge Leuten waten durch das Wasser. Kein Zweifel, hier ist ein Brunnen, der benutzt wird“, beschreibt der Kölner Stadt Anzeiger das städtische Leben auf Offenbachplatz an einem Julitag im Jahr 1967.

Gestaltet wurde dieser Brunnen im Auftrag der Stadt Köln vom Kölner Maler und Bildhauer Grümmer, der sich schon als Zwanzigjähriger mit seinem Rathausmosaik „Europa auf dem Stier“ (1956) einen Namen gemacht hatte. „Bei der Entstehung seines Brunnens dachte Grümmer an Früchte. »Zum Beispiel Ananas Und Blüten. Und Grotten. Darüber ein »Kranz von Fontänen. Sie werden zwei und drei Meter hochschießen, auf die umliegenden Steine fallen und dann, in einem Labyrinth von Kanälen ihr Spiel mit dem Licht und den Farben des Mosaiks beginnen.«“ (Kölner Stadt Anzeiger, 1966)

Kann Schokolade einen Brunnen zum Strahlen und sein Wasser zum Sprudeln bringen?

Der Offenbachplatz heute

Seit Jahren macht der Offenbachplatz einen verwehrten Eindruck. Die einst stolze sprühende Fontäne ist schon lange kümmerlich in sich zusammengesunken. Die farbenfrohen Mosaikteile des Brunnens sind verkalkt und schadhafte, die Unterwasserbeleuchtung ist abgebaut, viele Wasserdüsen sind verborgen oder fehlen vollständig. Am Brunnenrand und auf dem Platz vor der Oper wachsen Moose und Unkraut.

Der Opernbrunnen, der einst bis Mitternacht die Gäste des Riphan-Ensembles aus Oper, Schauspiel und der anliegenden Opernterrassen erfreuen sollte, wird auch in hellen Hochsommernächten um 22.00 Uhr abgestellt. Spätestens. Denn aus Kostengründen laufen in Köln seit Jahren viele Brunnen nur stundenweise. Oder sie stehen völlig trocken.



Die Idee

Schokolade essen für den Opernbrunnen.

Als Tochter des 2008 verstorbenen Künstlers Grümmer und als Kölner Bürgerin möchte ich mich mit Ihnen gemeinsam für den Opernbrunnen stark machen.

Mit jeder handgefertigten Schokoladentafel spenden Sie für Brunnenwasser und Restaurierungsmaßnahmen. Gemeinsam holen wir den Opernbrunnen aus seinem Schattendasein.

Schokolade genießen, damit Wasser fließen

Helfen Sie mir, dass spätestens mit der Fertigstellung der Oper auch der Offenbachplatz wieder ein urbanes Schmuckstück ist. Denn sprudelnde Brunnen bringen Lebensfreude für Bürger, Touristen und Operngäste ins Kölner Stadtbild.

Mögen die Wasserspiele wieder beginnen!

Ich danke Ihnen!

Judith Grümmer

Kontakt: Judith Grümmer, Ohmstrasse 16, 50677 Köln
info@juergen-hans-gruemmer.de

➤ www.juergen-hans-gruemmer.de

➤ www.vanilleladen.de

➤ www.fotografie-joachimrieger.de

➤ www.neue-sachlichkeit.com

Jürgen Hans

Maler und Bildhauer

Die kommenden Grümmer-Ausstellungen in Köln:

„Karfreitag in der Severinstrasse“,
Ein Diptychon des Kölner Malers Grümmer

31. März bis 23. April 2011

St. Severin, Severinskirchplatz

„Hiob in der Kartause“,
Leinwand- und Papierarbeiten

1. April bis 13. Juni 2011

Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7.

Die Kartause ist geöffnet: mittwochs und freitags
von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und während der
Gottesdienste

Jürgen Hans Grümmer, Maler und Bildhauer.
„Schokobrunnen trifft Opernbrunnen“

1. April bis 13. Juni 2011

Kunstaussstellung im Kölner Schokoladenmuseum
Di. bis Fr. 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr; Sa./So./feiertags 11.00
Uhr bis 19.00 Uhr; Montags geschlossen

„Kölner Köpfe, Ecken und Kanten“,
Skizzen aus dem Severinsviertel – in zwei Teilen

Teil I: 1. April bis 9. April 2011

Teil II: 28. April bis 19. Mai 2011

Galerie SMEND, Mainzer Straße 3, 50678 Köln
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sa. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr;
Montags geschlossen

„Hiob in der Kartause“,
Eine Spurensuche in der Passionszeit

9. April 2011, 18 bis 22 Uhr

Der Künstler Jürgen Hans Grümmer hat in der Kartäu-
serkirche u.a. ein facettenreiches Werk zu Hiob gemalt,
welches nun wieder an seinem Entstehungsort zu sehen

ist. Hiob, der leidende Gerechte hat Künstler, Schriftsteller,
Theologen dazu inspiriert, nach der Bedeutung des Leids zu fra-
gen. Durch Lesung, Vortrag, Film und Bildbetrachtung soll Hiob
in der heutigen Passionszeit neu entdeckt werden. Kartäuser-
kirche, Kartäusergasse 7, Anmeldung Tel.: 931803-0,
Gebühren: 5 Euro

Stadtführungen mit Günter Leitner, AntoniterCityTours:

3. April, 15.00 Uhr: Mit Passion durch das Severinsviertel
Rundgang mit Pfarrer Mathias Bonhoeffer und Günter Leitner.
Mit Grümmer durch die Südstadt. Treffpunkt: Kartäuserkirche,
Kartäusergasse 7. Dauer: 1,5 bis 2 Std., 8,- / 6,- Euro.
Kontakt: 0221-92 58 46 14, kontakt@antonitercitytours.de,
www.antonitercitytours.de

**14. Mai/4. Juni, 12.00 Uhr: Vom Offenbachplatz zum Schoko-
ladenmuseum** Rundgang mit Günter Leitner. Mit Grümmer
durch Köln. Treffpunkt: Opernbrunnen am Offenbachplatz
Dauer: 1,5 bis 2 Std., 8,- / 6,- Euro (inkl. Museumseintritt),
Anmeldung nicht erforderlich, Kontakt: s.o.



Die Monografie zu Grümmer

Jürgen Hans Grümmer (1935–2008),
ein vor künstlerischer Kraft und Potenz
strotzender Bildhauer und „Freiraum-
gestalter“. Als Maler dagegen ebenso
leidenschaftlich und in seiner Bild-
sprache wortgewaltig, doch leise und
zurückgezogen. Weil er die Gesetze des
Kunstmarktes nicht kennt, die Spiel-
regeln der Selbstvermarktung nicht
beherrscht, nicht kann, nicht will oder
verweigert?

Grümmer. Maler und Bildhauer

28 x 21 cm, 204 Seiten, 214 farbige, teils ganzseitige
Abbildungen, Werkverzeichnis. Klappenbroschur.
ISBN 978-3-942139-09-0, 36,00 Euro.

www.neue-sachlichkeit.com

Pro Exemplar **10,- Spende** für
Brunnenwasser und Restaurierung

Und mehr Grümmer-Schokolade finden Sie unter
www.juergen-hans-gruemmer.de



Jürgen Hans

Maler und Bildhauer

Der Kölner Opernbrunnen

Wissenswertes, Geheimnisvolles und eine Idee